

Schweinfurt ist bunt!

Bündnis für Demokratie und Toleranz

Das Bündnis "Schweinfurt ist bunt" lädt ein:

„Nazis in Bayern“

mit **Robert Andreasch**, freier Journalist

am: Mittwoch, den 18. April 2012, 19.00 Uhr

im: Schweinfurter Stadtbahnhof

Robert Andreasch ist ein ausgezeichnete Kenner der Neonaziszene in Bayern. Der Journalist aus München war beim NPD-Parteitag in Bamberg von Rechtsextremisten aus der Kongresshalle geworfen worden. Bei der Beerdigung des Altnazis Friedhelm Busse im Juli 2008 bei Passau wurde er tätlich angegriffen, verletzt und seine Kamera durch Neonazis zerstört.

Auch in Bayern und besonders in Franken hat sich eine rechtsextreme Szene etabliert, die eine ernsthafte Bedrohung für die Zivilgesellschaft darstellt. Diese Neonaziszene ist inzwischen ziemlich ausdifferenziert und einige Gruppierungen treten äußerst militant auf: durch rechtsradikale Gewalt werden in Deutschland täglich mindestens zwei Menschen schwer verletzt. Speziell im fränkischen und bayrischen Raum sind Neonazis besonders aktiv, ob in Gräfenberg, Nürnberg, Passau oder München. Die Neofaschisten sehen besonders im ländlich geprägten und politisch konservativen Freistaat ein großes Potential an Rechtswählern.

Mit der Veranstaltung thematisiert das Bündnis für Demokratie und Toleranz „Schweinfurt ist bunt“ die Gefahr rechtsextremer Gewalt vor dem Hintergrund der im November 2011 bekannt gewordenen zehn „NSU- Morde“, von denen die Hälfte in Bayern verübt wurde.

Mit der herzlichen Einladung zur Teilnahme und zum mitreden



Frank Firsching, Bündnissprecher

Wir behalten uns vor, Personen mit rechtsextremistischen Hintergrund der Veranstaltung zu verweisen.